

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

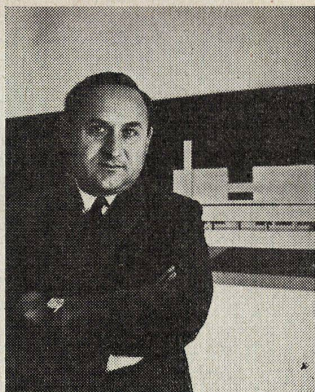
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Mitarbeiter

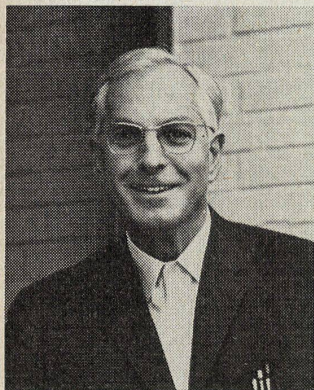
Nos collaborateurs
Our collaborators



◀ Gustav Peichl

Geboren am 18. März 1928 in Wien. 1949–53 Akademie der Bildenden Künste, Wien; Diplom-Meisterschule Professor Clemens Holzmeister. 1952–59 Mitarbeiter im Atelier Professor Roland Rainer, Wien. Mehrere Studienreisen; Studienaufenthalte USA, New York und Washington 1963, Chicago 1964/65. Eigenes Büro seit 1955 in Wien. Verschiedene Publikationen. Seit 10 Jahren Mitarbeiter der Zeitungen »Die Presse« und »Wochenpresse«, seit 1965 Mitredakteur von »Bau«, Schrift für Architektur und Städtebau, Wien. Wichtigste Bauten: verschiedene Studienprojekte auf dem Sektor Schulbau 1958–59, Volksschule in der Krim, Atriumschule Wien-Döbling 1962–64, Städtische Bücherei Wien-Döbling 1963–64. In Arbeitsgemeinschaft: Stadtplanung »Gartenstadt Süd« 1959–60

(siehe Bauen+Wohnen 9/65), Verwaltungsgebäude Newag-Niogas 1962–63, Austria-Pavillon World's Fair New York 1964, Konvent der Dominikanerinnen Wien-Hacking 1963–66. Derzeit in Arbeit: Rehabilitationszentrum Wien-Meidling.



Carl R. Frederiksen

Von 1950 an Mitglied des Verbandes Dänischer Architekten. Absolvierte die Königliche Akademie der Schönen Künste. Bauten: Einfamilienhäuser, Miethäuser, z. B. Atriumhäuser in Nivaa, Familienhotels »Lille Odins-høj« in Hellebaek und »Egevang« in Naerum, Schulen, Institute und Kirchen, z. B. »Sct. Knud Lavard« in Lyngby, Oberschulen in Stockholm und in Joerlunde, öffentliche Schule in Valeroed. Mehreren dieser Arbeiten sind Preise zuerkannt worden.



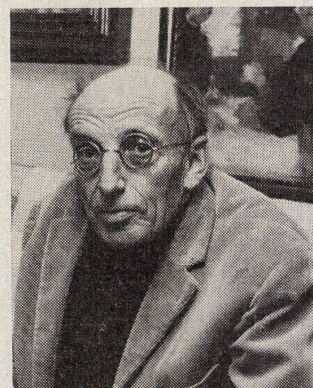
Mogens Hammer und Henning Moldenhawer

Von 1949 an Mitglieder des Verbandes Dänischer Architekten. Absolvierten die Königliche Akademie der Schönen Künste. Bauten: Einfamilienhäuser, Miethäuser, Banken, Ausstattung von Passagierschiffen, industrielle Formgebung. Mehrere Preise.



Jean Fehmerling

Absolvierte 1941 die Architekturabteilung der Kunstakademie Kopenhagen. Von 1939 an selbständige Ladenplanung und -einrichtung, außerdem Einfamilienhäuser. Ab 1948 hauptsächlich größere Projekte in Kopenhagen und Umgebung, wie z. B. Lufthavensparken, Kastrup Midtpunkt mit Einkaufszentrum, Oebro-centret, Christiansgave, Skodsborgparken usw. 1962 Projektierung von Einfamilienhäusergruppen in Franconville und später gemischte Einfamilien- und Block-Wohnungseinheiten in der Umgebung von Paris für die Société Centrale Immobilière de la Caisse des Dépôts, Paris.



Hubert Paulsen

Von 1948 an Mitglied des Verbandes Dänischer Architekten. Absolvierte die Königliche Akademie der Schönen Künste. Bauten: Einfamilienhäuser, Miethäuser, Museumsprojekte. Archäologische Studien. Danish-Science-Foundations-Preis für eine Forschungsarbeit über die Cheops-Pyramide.

Biografische Notizen von Franz Füg, Y. C. Wong und Richard Neutra sind in früheren Heften erschienen.

Inhaltsverzeichnis

Jürgen Joedicke	Architekturkritik	455
Franz Füg, Solothurn mit Gerhard Staub, Mitarbeiter Peter Rudolph, Bauingenieur Marcel Desserich Lüftungs- und Heizungsingenieur Walter Wirthensohn	Katholische Kirche und Pfarreizentrum Meggen bei Luzern	456–469
Gustav Peichl, Wien	Konvent der Dominikanerinnen (Mädchen-Internat) in Wien-Hacking	470–475
Y. C. Wong, R. Ogden Hannaford, Associates, Chicago	Acht Reihenhäuser in Chicago	476–478
Knud Friis und Elmar Moltke Nielsen, Kopenhagen	Kettenhäuser in Ebeltoft bei Kopenhagen	479–481
Carl R. Frederiksen, Mogens Hammer, Henning Moldenhawer, Hubert Paulsen, Kopenhagen. Gärten: Ole Nørgard, Kopenhagen	Teppichsiedlung am Stampedammen in Usserød bei Hørsholm	482–484
Jean Fehmerling, Rungsted Kyst, Dänemark	Projekt für eine Terrassensiedlung in Ormesson bei Paris	485–488
Richard Neutra, Los Angeles Kontaktarchitekt in der Schweiz: Christian Trippel, Zürich Mitarbeiter: Bruno Honegger, Zürich	Wohnhaus »Casa Tuja« am Waldhang des Monte Verità in Ascona, Tessin	489–496